



Bahini Newsletter

Januar 2008

Bahini

- +++ Spendenläufe
- +++ Neues vom Heim
- +++ Bericht einer Volontärin
- +++

Ein herzliches 'Namaste' zur zweiten Ausgabe des Bahini Newsletters in seinem neuem Layout. Wir alle wünschen euch ein frohes und erfolgreiches Jahr 2008!

Wer 'Wir' sind, könnt ihr am linken Rand auf dieser Seite sehen. Beide Vereine in Deutschland und Frankreich arbeiten nun eng zusammen, wobei die verschiedenen Aufgaben sogar vereinsübergreifend verteilt sind. Nun aber zu den wichtigsten Neuigkeiten sowie einigen Rückblicken:



Nicola Vahsen
Vorsitzende
(Bahini e.V.)
Stellv. Vorsitzende
(Bahini France)



Gero Peters
Vorsitzender
(Bahini France)
Stellv. Vorsitzender
(Bahini e.V.)



Sophie Robert
Stellv.-Vorsitzende
(Bahini France)
Volontäre



Daniel van Wickeren
Schatzmeister
(Bahini France)
Finanzen



Fatima Karim
Schriftführerin
(Bahini France)
Brieffreunde



Daniel Axenfeld
Newsletter



Fadi Abou-Ghantous
Stellv. Vorsitzender
(Bahini France)



Christian Rodewald
Unterstützende
Tätigkeiten

Sponsorenläufe



Mitte bzw. Ende August veranstalteten wieder zwei Kölner Schulen unabhängig voneinander Spenden-läufe. Dabei haben die Kinder insgesamt über **20.000€** erlaufen. Sensationell!!! Wie auch bereits in den letzten Jahren kamen die eingesammelten Spenden zu 100% den Kindern im Heim in Kathmandu zugute.

Das Bild unten zeigt einige Schüler der Edith-Stein-Realschule, die mit ihrem Einsatz ca. 10.000€ einsammeln konnten.

Oben im Bild einige Vertreter der Anna-Freud-Schule (bei der Verleihung des Kölner Ehrenamtpreises), deren Schülerinnen und Schüler ebenfalls ca. 10.000€ errannt haben!



Vielen Dank an alle Beteiligten!!

<http://www.edith-stein-realschule.de/> & http://www.annafreudschule.de/ak_i4.php4



Zur Zeit kümmern sich auch wieder zwei Volontäre um die Kinder und helfen im Heim mit: Vanessa Rieger (Bild) aus München (11.10.07 – 20.2.08) und Anne Petry aus Frankreich (28.12.07 – 28.3.08).

Vanessa ist gerade als Kontaktperson zwischen dem Heim und der Edith-Stein-Realschule vor Ort und versucht herauszufinden, wie zukünftige Volontäre ein 'non-tourist-visum' für Nepal erhalten könnten, damit die Zeit nicht zwangsläufig eingeschränkt ist (pro Zeitjahr darf man sich als Tourist maximal 5 Monate in Nepal aufhalten).

Anne versucht die Krankheitsgeschichten aller Kinder zu erstellen, um Behandlungen zu erleichtern – eine sehr mühselige Arbeit, da nur sehr wenig dokumentiert ist. In Zusammenarbeit mit Deepak sind sie dabei, den Tagesablauf der Kinder und im Heim zu koordinieren.

Seit der schwierigen Übergangsphase nach dem Heimleiterwechsel hat Deepak viele Verbesserungen vorgenommen, so dass nun wieder alles in den gewohnten Bahnen verläuft und die Kinder ein geregelteres Heimleben genießen können!

Volontäre



Spenden

Wir sind immer auf der Suche nach neuen Spendern. Insbesondere regelmässige Spenden sind sehr wichtig für uns. Bahini e.V. ist als gemeinnütziger Verein anerkannt und kann Spendenquittungen ausstellen. Selbst kleine Beträge können in Nepal einen grossen Beitrag leisten. Wir sind dankbar für jede Spende.

Volontäre

Volontäre helfen den Kindern bei Hausaufgaben, Erziehung und Freizeitgestaltung. Wenn Du motiviert bist, fließend Englisch sprichst, und bereit bist mindestens drei Monate in *Light for Nepal* zu verbringen, dann wende Dich an: Sophie Robert

Brieffreunde

Wir suchen noch immer Brieffreunde für einige Kinder. Interessenten wenden sich bitte an: Fatima Karim



Kerstin ist eine der Brieffreundinnen der Kinder im Heim

Spendenquittungen: Pünktlich zu den Steuererklärungen haben wir auch dieses Jahr wieder die Spendenquittungen rausgeschickt. Wer seine bisher noch nicht erhalten haben sollte, der wende sich bitte an bahini@gmx.net.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die Spenden!

Schals für LFN: Kerstin Meyd (links) hat eine Spende der besonderen Art geleistet: Sie hat für jedes Kind einen Schal gestrickt (die Winter in Kathmandu können auch sehr kalt werden!) An dieser Stelle ein riesiges Dankeschön für diese Mühen!

Light For Nepal

Das LFN-Heim hat eine neue Wasserversorgung. Leider ist das 'Trinkwasser' in Kathmandu nicht immer unbedingt bedenkenlos trinkbar – ein weitverbreitetes Problem in armen Ländern wie Nepal. Eine neue Filteranlage sorgt nun im Heim für sauberes Wasser aus dem Brunnen. Zusätzlich verwenden die Kinder und anderen Heimbewohner Trinkwasser, das von der Regierung in Tanklastern ausgeliefert wird, so dass für eine gute Wasserversorgung gesorgt ist.

Im Oktober feiern die Nepalesen ihr größtes Fest: Das Dashain-Fest (eine Art Erntedank nach der Reisernte). Es ist ein Familienfest, das natürlich auch im Heim groß gefeiert wird. Der rote Punkt (*Tika*) ist ein Glückssymbol, das man sich an diesem Fest gegenseitig als Segen aufmalt.



Zum Abschluss die Übersetzung eines kleinen Auszugs des Abschlussberichtes von Julia Koslowski, die im Frühjahr/Sommer 2007 im Heim war:

"(...) Meine Zeit im Heim war nicht immer einfach, aber ich würde sie niemals missen wollen. Die Kinder sind fantastisch und es macht eine riesige Freude, mit ihnen zu leben. In dieser Zeit baute ich eine sehr innige Beziehung zu ihnen auf, und ich



werde ihre vielen verschiedenen, allesamt liebenswürdigen Eigenheiten nie vergessen. Darüber hinaus war es sehr interessant und lehrreich das Alltagsleben mit Menschen einer für uns fremden Kultur zu teilen. Nepal ist ein faszinierendes Land, und es ist eine großartige Erfahrung für ein paar Monate dort zu leben."